

Myrtus acris Sw.

Die scharfe Myrte.

Char. Spec.

Myrtus acris.

M. pedunculis axillaribus et terminalibus trichotomo-paniculatis et subcorymbosis compressis, folio longioribus, floribus quinquefidis; calycibus glabris; foliis obovato-ellipticis vel subrotundis convexis coriaceis glaberrimis et punctatis.

<i>M. acris</i>	Swarz Flora Ind. occ. p. 909.
—	Willd. Spec. pl. II. p. 973.
<i>Myrcia acris</i>	Dec. Prodr. III. p. 243.
<i>Myrtus caryophyllata</i>	Jacq. Obs. bot. II. p. 1.
<i>Myrtus acris</i>	Geiger Pharm. Bot. p. 1043.

Diese Myrte ist auf Jamaica, Barbados und andern westindischen Inseln auf Bergen einheimisch.

Sie ist der vorhergehenden so nahe verwandt, dass man sie nur für eine Spielart derselben betrachten könnte. Nach der Beschreibung von Swarz und einem vorliegenden Exemplar aus dem Bot. Garten von Calcutta unterscheiden wir diese Art durch folgende Merkmale:

Die Blätter sind kleiner, oval oder verkehrt-eiförmig, an der Spitze abgerundet und zuweilen ausgerandet, auch auf der oberen Seite etwas convex-gewölbt; die am meisten abgerundeten finden wir ungefähr 2 Zoll lang, 15 Linien breit; übrigens sind sie denen der vorhergehenden Art ganz gleich.

Die Blütenstiele sind länger, als das Blatt, in dessen Winkel sie hervorkommen und diess scheint der Hauptunterschied zu seyn.

In den Blüthenheilen finden wir keinen Unterschied.

Die Frucht ist nach Swarz eine längliche zwei- bis viersaamige Beere von der Grösse einer grossen Erbse.

Der Baum wird 30—40 Fuss hoch; seine Rinde ist graulich-braun.

Die Blätter besitzen ganz den aromatischen Pimentgeruch, wie wir ihn bei *M. Pimenta* und *M. pimentoides* wahrnehmen.

Diess und die grosse Verwandtschaft mit der zuletzt genannten Art lässt uns mit Sicherheit annehmen, dass die unreifen Früchte ebenfalls als

Piment gesammelt werden; sie kommen dann dem sogenannten Kron-Piment am nächsten.

Anm. *Myrtus coriacea* Sw. muss dieser Art ausserordentlich ähnlich seyn. Sie unterscheidet sich aber nach dem genannten Schriftsteller durch folgende Merkmale:

Der Baum ist klein strauchartig; die Blütenstiele sind minder-reichblüthig, die Kelche sind vierzahnig; die Frucht ist rund und nur so gross als ein Pfefferkorn. Nach De Candolle hat der Embryo blattartige runzlig-gefaltete Cotyledonen und es wäre dann allerdings diese Art in die Abtheilung (oder Gattung) *Myrcia* zu bringen.

Abbildung.

Plukenet Almag. tab. 155. fig. 3.

Erklärung der Tafel.

1. Ein blühender Zweig nach einem Exemplar aus dem bot. Garten zu Calcutta.
2. 3. Die verschiedene Blattform.
4. Eine Blütenknospe und eine verblühte Blume, vergrössert.
5. Ein Blumenblatt.
6. Die Staubgefässe.
7. Ein Stück eines Blatts von der unteren Seite.
8. Dasselbe von der oberen Seite, beide vergrössert um die Drüsen zu zeigen.

Mythical notes on
Theobald Smith

1881-1882

The following notes were taken from the papers of Theobald Smith, M.D., during his residence in the United States from 1881 to 1882.

He was born in the village of ... in the county of ... State of ... on the ... day of ... 1844.

He received his medical education at the ... College of ... and was graduated with the degree of M.D. in the year ...

He spent several years in the ... and was appointed ... in the year ...

He was appointed ... in the year ... and held that position until ...

He was appointed ... in the year ... and held that position until ...

He was appointed ... in the year ... and held that position until ...

He was appointed ... in the year ... and held that position until ...

He was appointed ... in the year ... and held that position until ...

He was appointed ... in the year ... and held that position until ...

He was appointed ... in the year ... and held that position until ...

He was appointed ... in the year ... and held that position until ...



Myrtus acris L.

Melaleuca

Melaleuca L.

M. Folia alterna
ta quinquaginta
foetia spiritus
M. Leucodendron in

Arbor alla

Dieser Baum
melaleucisch
Der Stamm
im Grund sehr
großen Blätter
blühend. Die
die jungen Blätter
sich gesch, aber
lang, lebergrün
1 Zoll lang 6-7
Die Blätter
einfachen Blätter
die Blätter beim
Der Krümmen
einfache Zähne
rundlich, weiß mit
Die suberhöhten
Grund in fast die
in die Blätter
ph.